



Im August 2007 wurden bei einer Fehde zweier 'ndrangheta-Clans in Duisburg sechs Menschen ermordet. Wenig später versuchten zwei Mitglieder der Camorra, in Berlin Schutzgeld zu erpressen. Sie hatten aber nicht mit dem Widerstand der hiesigen Italiener gerechnet. Rund 40 bedrohte Gastwirte schlossen sich zusammen und vereitelten gemeinsam mit der Berliner Polizei die Schutzgeld-erpressung. Die Camorristi wurden von den Beamten eines SEK verhaftet.

Dies war die Geburtsstunde von mafianeindanke e.V.. Inzwischen hat sich die rasch wachsende Gruppe zu einer NGO gewandelt, die sich in Deutschland - eingebunden in ein europaweites Netzwerk - für eine bessere Bekämpfung Organisierter Kriminalität auf allen Ebenen engagiert.

Wir entwickeln innovative Ansätze im Kampf gegen die Mafia. In hunderten Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen, Fachkonferenzen, Universitäts- und Schulseminaren, Lesungen und Filmabenden sensibilisieren wir unsere ZuhörerInnen für die Gefahren durch Organisierte Kriminalität. Außerdem kooperieren wir mit sämtlichen relevanten Stellen, sind AnsprechpartnerInnen für Betroffene und JournalistInnen und treten als ReferentInnen auf.

## KONTAKT

info@mafianeindanke.de  
+49 (0)1573 17 97821

www.mafianeindanke.de



@mafianeindanke

mafianeindanke e.V.

Büro:  
Franz-Mehring-Platz 1  
Raum 621  
10243 Berlin

Postadresse:  
c/o bocconcini / Grüne Liga  
Prenzlauer Allee 8  
10405 Berlin

Deutsche Bank  
Konto: 3483575 | BLZ 10070024  
IBAN DE48100700240348357500  
BIC DEUTDE33

mafianeindanke e.V. ist als gemeinnützig anerkannt.  
Spenden können von der Steuer abgesetzt werden.



NEIN DANKE  
MAFIA  
Warum ist sie gefährlich?  
GIBT ES SIE IN DEUTSCHLAND?  
DANKE  
e.v.  
Was macht die Mafia heute?  
Was kann man dagegen tun?  
NEIN DANKE! e.V.

# DIE MAFIA IN DEUTSCHLAND

Nach dem Zweiten Weltkrieg herrschte in Deutschland ein Mangel an Arbeitskräften. Die Industrie warb daher Gastarbeiter an. Rund vier Millionen Italiener zogen in die Bundesrepublik. Mit manchen kam ein Problem ins Land, das lange nicht erkannt wurde: die Mafia. Inzwischen hat sie Wurzeln geschlagen. Selbst in Kleinstädten findet man Vertreter der 'ndrangheta aus Kalabrien, der Camorra aus Neapel, der Cosa Nostra aus Sizilien und der Sacra Corona Unita aus Apulien.

Weit über tausend Mitglieder und Unterstützer der Verbrecherorganisationen leben in Deutschland. Sie haben wenig zu befürchten: die Mitgliedschaft in der Mafia ist nicht strafbar, konkrete Straftaten sind den abgeschottet agierenden Gruppen oft nicht nachzuweisen, Delikte wie Geldwäsche werden nur unzureichend verfolgt und Profite aus kriminellen Geschäften so gut wie nie beschlagnahmt.

Die mangelhafte Verfolgung der Organisierten Kriminalität in Deutschland freut nicht nur die Mafia-Clans, sondern auch die vielen anderen Gruppen, die in Deutschland aktiv sind.



SPRECHT ÜBER DIE MAFIA! REDET ÜBER SIE IM RADIO, IM FERNSEHEN, IN DEN ZEITUNGEN. ABER SPRECHT DARÜBER.

Paolo Borsellino,  
Staatsanwalt, 1992 von der Mafia ermordet

## DIE MAFIA HEUTE

CHARAKTERISTISCH FÜR DIE MAFIA SIND DIE SCHNELLE ANPASSUNG IHRER ARCHAISCHEN WERTE AN DIE ERFORDERNISSE DER GEGENWART UND IHRE FÄHIGKEIT, SICH STÄNDIG ZU VERÄNDERN UND DOCH IM KERN IMMER GLEICH ZU BLEIBEN

Giovanni Falcone,  
Staatsanwalt, 1992 von der Mafia ermordet



Die Mafia-Organisationen bleiben ihren kriminellen Geschäften treu: sie erpressen Schutzgeld, handeln mit Waffen und Menschen, fälschen und verkaufen Zigaretten, Medikamente, Kleidungsstücke, lassen Giftmüll verschwinden. Sie reagieren aber auch schnell und entdecken neue Märkte für sich wie den der Erneuerbaren Energien.

Besonders gefährlich machen die Clans aber die immensen Gewinne aus dem Drogenhandel. Allein Kokain bringt der 'ndrangheta Studien zufolge rund 50 Milliarden Euro pro Jahr.

Diese Profite bringen die legale Wirtschaft in Gefahr – auch die in Deutschland. Denn das Geld wird in Restaurants, Hotels und Immobilien investiert, aber auch in Unternehmen und am Finanzmarkt. Es entsteht ein Kräfteungleichgewicht, korrekt arbeitende Unternehmen geraten unter Druck. Und die Clans verdrängen Konkurrenten auch mit Gewalt.

Welche Entwicklung droht, zeigt Norditalien: vor einigen Jahren noch wenig kontaminiert, dominieren die Mafiabanden inzwischen ganze Geschäftszweige; Politiker wurden bestochen, Gemeinderäte wegen Mafia-Infiltrationen aufgelöst.

## DER KAMPF GEGEN DIE MAFIA

Deutschland muss Organisierte Kriminalität effektiver bekämpfen. Die bisherigen Maßnahmen sind unzureichend. Es bedarf neuer, präventiv wirkender Ansätze, um die Clans auszuschalten.

Profite aus kriminellen Geschäften müssen verstärkt eingezogen werden, auch Sachwerte. Es bedarf neuer rechtlicher Instrumente, aber auch mehr Ermittlungen im Finanzbereich. Eingezogene Werte sollen als sichtbares Zeichen für wohltätige Zwecke verwendet werden.

DIE MAFIOSI HABEN KEINE ANGST VOR DEM GEFÄNGNIS, SONDERN DAVOR, DASS WIR IHNEN IN DIE TASCHEN FASSEN.

Pietro Grasso,  
Ehem. Nationaler Antimafia-Staatsanwalt



Die Polizei muss verstärkt gegen die Organisierte Kriminalität vorgehen. Dazu braucht es mehr Stellen, mehr Mittel und mehr Schulung. Die internationale Zusammenarbeit muss verbessert werden. Es müssen Regelungen geschaffen werden, die eine effiziente Kontrolle der globalen Finanzströme erlauben. Nur so lässt sich unterbinden, dass Mafiagelder über den Umweg von Investmentfonds in die Wirtschaft fließen.

Korruption und das sie begünstigende Umfeld müssen mehr Beachtung finden. Mitglieder und Unterstützer der italienischen Mafiagruppen arbeiten gezielt daran, Kontakte zu Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft zu knüpfen. Und: Die Mitgliedschaft in der Mafia muss strafbar werden. Dafür machen wir uns stark.